

# **CHRONIK**

## **Gründung**

Die Anfänge des traditionsreichen Vereins führen in das Jahr 1852. Damals war das bäuerliche Leben das bestimmende Element in Sandhausen, vor allem der Hopfen, Tabak- und Spargelbau. 1854 reiste Karl Ludwig Willnauer, Sandhausens erster Zigarrenmacher, in die Schweiz, um das Zigarrenmachen zu erlernen. Nach kurzer Lehrzeit kam er - so der Chronist Ludwig Zimmermann - in seinen Heimatort zurück, um in seinem Haus Ecke Seegasse/Goethestraße den ersten Familienbetrieb einer Zigarrenherstellung einzurichten. So entstand nach und nach das „Zigarrenmacherdorf“ Sandhausen. Die Sandhäuser Zigarrenfabriken, die nach und nach entstanden, bescherten Hunderten von Frauen und Männern einen bescheidenen Lohn. Aber Arbeit ist nicht alles, der Mensch braucht Geselligkeit, um nicht zu verkümmern. Die Jungen trafen sich in jener Zeit in den Spinnstuben um zu singen oder Geschichten zu hören. 1854 scharte ein Lehrer namens Lentz etwa 30 junge Männer um sich, um in froher Runde mehrstimmige Lieder zu singen. Das machte Spaß und wärmte die Seele. Bald ging man dazu über, Choräle einzustudieren, um sie an hohen Festtagen in der Kirche zu singen und damit zur Gottesdienstgestaltung beizutragen. Die kleine Chorgemeinschaft entwickelte sich zu einer sangesfreudigen Einheit, und 1866 - bei der Einweihung der evangelischen Christuskirche - bot sich die Gelegenheit, das Festprogramm durch Choralvorträge festlich zu bereichern; Dirigent war nun Lehrer Wagenmann.

## **Der eigentliche Gründungstag für den MGV Germania war der 18. Juli 1869**

Der evangelische Kirchenchor war am 15. Juli 1854 aus der Taufe gehoben worden. Auch diesen Chor leitete Hauptlehrer Wagenmann. Unter dem Vorsitz von Heinrich Scheid II. und der Chorleitung von Hauptlehrer Wagenmann konnte der MGV Germania mit 40 Sängern das Fest der ersten Fahnenweihe begehen. 1873 wurde Martin Köhler V. erster Vorsitzender; er führte die Geschäfte des Vereins bis 1882. Sein Nachfolger war Martin Böhler I. 1875 hatte Hauptlehrer Peter Schmitt das Dirigentenamt übernommen, der von 1895 bis 1907 auch den ev. Kirchenchor dirigentisch betreute. „Es war ein Köhner mit großer Energie“, heißt es in der „Germania“-Festschrift des Jahres 1954. Die Gesangsproben fanden damals im „Alten Schulhaus“ statt, danach im ehemaligen Gasthaus „Zur Rose“ und viele Jahre im Gasthaus „Zum Grünen Baum“. Oberlehrer Schmitt schied 1898 wegen Krankheit aus; 23 Jahre hatte er die musikalische Leitung und ein beachtliches gesangliches Niveau erzielen können. In raschem Wechsel folgten mehrere Dirigenten, hier ihre Namen: Stoll, Pundsack, Hug, Vogler, Schneeberger, Anweiler und Arnold. Der Chor konnte weiterhin bei Gesangswettstreiten Erfolge erzielen und nahm Ehrenpreise mit nach Hause.

## **Wiederbeginn 1919**

Von 1914 - 1918 ruhte die Vereinstätigkeit, da viele Sänger in den Krieg ziehen mussten. Sechs von ihnen verloren an der Front ihr Leben. Wilhelm Herzog II. scharte 1919 die Sänger wieder zusammen, die Chorarbeit stand nun unter der dirigentischen Leitung von Ludwig Lingg. Er war

eine kraftvolle Chorleiterpersönlichkeit, der den „Germania“ - Chor auf eine beachtliche Leistungsstufe brachte. 1920 fand das erste Konzert statt, dem bald weitere folgten. Dr. Richard Strubel, der erste Mediziner in Sandhausen, förderte den Verein nach Kräften; auch dessen Sohn, der Fabrikant Walter Strubel, war ein begeisterter Anhänger des deutschen Chorgesangs und gewährte dem Verein manche Hilfe. Von 1921 an war Heinrich Schneider XV. Vorstand. Unter seiner Führung schloss sich der MGV Germania dem damaligen Pfalzgausängerbund an. Bei Wertungssingen in Hockenheim, Oftersheim und Schwetzingen sowie später in Leimen, Heidelberg-Rohrbach und Heidelberg-Kirchheim konnte man vorzügliche Ergebnisse erzielen.

### **Konzertsingen beim 60-jährigen Stiftungsfest**

1926 übernahm Michael Zimmermann die Geschicke des Vereins. Inzwischen war der Verein auch dem Sängerkreis Heidelberg beigetreten, von dem heute noch viele Impulse für die sängerische Arbeit ausgehen. Vom 15. bis 17.06.1929 feierte man das 60-jährige Stiftungsfest, verbunden mit einem Konzertsingen. Die Gemeindeverwaltung überreichte dem Chor eine Fahنشleife. Als absoluter Höhepunkt der damaligen Chorarbeit ist das Jahr 1930 zu werten. Bei einem Preissingen in Rastatt wurde die Tagesbestleistung erzielt. Der „Germania“- Chor erhielt den Ehrenpreis der Stadt Rastatt, außerdem den Dirigentenpreis. Dieser Erfolg gab dem Verein Ansporn zu neuer Arbeit und bald zählte man 90 Sänger. Ludwig Lingg musste dem Drängen der damaligen Reichsmusikkammer nachgeben und so trat der Berufsmusiker R. Hormuth dessen Nachfolge an. Wenig später wurde Hormuth von Paul Kastner abgelöst.

### **Sängerbesuch in Wilhelmshaven**

1935 wurde auf Initiative von Martin Schneider Verbindung mit einem Gesangsverein in Wilhelmshaven aufgenommen. Gegenseitige Besuche, die bis in die jüngste Zeit fortgesetzt wurden und auch zu engen familiären Kontakten führten, schufen eine Atmosphäre froher Sangesbruderschaft und Harmonie. Hermann Geberth war von 1937 bis 1939 erster Vorsitzender. Während des 2. Weltkrieges schlossen sich der MGV „Germania“, der MGV „Liederkranz“ und der MGV „Cäcilia“ zu einer Sängergemeinschaft zusammen und erfreuten die Verwundeten in den Lazaretten Heidelberg und Wiesloch mit ihren Liedern. Als der Dirigent Paul Kastner 1942 verstarb, übernahm Ludwig Lingg wieder den Dirigentenstab. Vier Sänger der Germania verloren in den Kriegsjahren ihr Leben, drei Weitere gelten als vermisst. 1946 fing der Verein von neuem an; sein selbständiges Bestehen war auf Anweisung der Militärregierung jedoch nicht möglich, und so wurde der Verein als Gesangsabteilung des Sportvereins geführt. Die Leitung hatte Kantor Paul Trötschel. Während der Übergangszeit führten der langjährige Sänger Heinrich Maier und nach dessen Tod Heinrich Kolb II. die Geschäfte des Vorsitzenden.

### **Konzerte und Liedernachmittage**

Mit Konzerten und Liedernachmittagen lebte die frühere Vereinstätigkeit wieder auf. Schon 1939 hatte der Bäckermeister Richard Hönig den Vorsitz übernommen; diese Tätigkeit wurde durch den Kriegsdienst und die leidlichen Nachkriegsjahre unterbrochen. Unter seiner Regie und der tatkräftigen Leitung des Dirigenten Ludwig Lingg ging es erneut aufwärts. Aus Anlass des 85-

jährigen Bestehens, das vom 22. bis 24. Mai 1954 gefeiert wurde, fand ein Jubiläumskonzert mit Freundschaftssingen statt. Schirmherr des Festes war der damalige Bürgermeister Albert Schmitt, Festpräsident war Walter Strubel und Ehrendame die Tochter des Festpräsidenten, Helga Strubel. Infolge Krankheit und fortgeschrittenen Alters konnte Ludwig Lingg seine Tätigkeit nicht fortsetzen. In Würdigung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenchorleiter ernannt. Sein Nachfolger war Erich Bender. Ebenfalls im Jahre 1955 legte Richard Hönig sein Vorstandsamt nieder; an seine Stelle trat Ludwig Wittmann.

### **Erneut bei den Sängern an der Waterkant**

An Pfingsten 1956 wurden die Sangesfreunde an der Waterkant besucht. Vor über 1000 Zuhörern wurde ein Konzert gegeben. Am 04.09.1957 übernahm Heinz Hilsheimer die Chorleitung. Unter seiner vorzüglichen Regie wurden 1958 beim Kreiswertungssingen in Eppelheim wie auch beim Punktwertungssingen in Ilvesheim sehr gute Bewertungen erzielt. 1958 wurde das „Germania“-Doppelquartett ins Leben gerufen, das bis 1999 von Gerhard Geberth geleitet wurde. Der erste Auftritt bei der Winterfeier am 17.01.1959 war ein voller Erfolg. Das Doppelquartett ist bei den heutigen, vielfältigen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken. Nachfolger als Leiter des „Kleinen Chor“ wurde Frank Reinbold.

### **90-jähriges Jubiläum, Konzerte, Rundfunksingen**

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums fand ein Konzert in der Turn- und Festhalle statt. Mitwirkende waren ein Schülerchor und ein Konzertkreis. 1960 nahm der „Germania“-Chor am Bundesliederfest in Karlsruhe teil. Das Konzertprogramm der 90-Jahr-Feier wurde am 19.06.1960 und am 03.07.1960 vom Südwestfunk sowie später vom Süddeutschen Rundfunk gesendet. 1961 wurde Heinz Hilsheimer beruflich nach Pforzheim versetzt, von ihm übernahm Günter Neidlinger den Dirigentenstab, ein junger Mann mit viel Talent und Können. Aber nur kurz war seine Zeit in Sandhausen, er folgte einem Ruf als Kapellmeister nach Saarbrücken.

### **Die Ära Eduard Bruker**

Mit Eduard Bruker wurde am 06.09.1962 eine hervorragende Dirigentenpersönlichkeit verpflichtet. Er hatte als Gesangspädagoge den allerbesten Ruf. Die Früchte seines Wirkens waren gerade im 100. Jubiläumsjahr des MGV Germania sichtbar. Eine erfolgreiche Beteiligung an Sängerfesten und verschiedene gute Konzerte führten den Chor auf der Erfolgsleiter weiter nach oben. 1964 nahm der Verein Abschied von seinem Ehrenchorleiter Ludwig Lingg. Er hatte dem Chor über vier Jahrzehnte treu gedient.

### **Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen**

Mit anspruchsvollen Konzerten 1965, 1966, und 1967 steuerte der Germania-Chor seinem 100. Jubiläumsjahr entgegen, das mit einem glanzvollen Auftritt von Sängern und musizierenden Gruppen am 09.03.1969 gefeiert wurde. Es wirkten mit: Der Jugendchor der Volksschule Sandhausen unter der Leitung von Adelheid Mattern, eine Streichergruppe der Musikhochschule

Heidelberg, eine Bläsergruppe des Musikvereins Sandhausen, Hermann Schäfer am Flügel sowie der Chor des Jubiläumsvereins unter der Leitung von Eduard Bruker. Es war ein genussreicher Abend. Die Jubiläumstage, unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Walter Reinhard, fanden vom 13. bis 16. Juni 1969 statt. Dem Jubelverein, der aus dem festlichen Anlass eine neue Fahne erhielt, wurde die Zelter-Plakette verliehen. Zu den Höhepunkten zählten die Auftritte des Jodlers Franzl Lang und des Trompeters Billy Mo beim „Bunten Abend“. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres sendete der Süddeutsche Rundfunk am 02.11.1969 das Chorwerk „Der große Herbst“ von A. Rosenstengel.

### **Wechsel des Vereinslokals am 3. Oktober 1974**

Jahrzehnte war unser Vereinslokal das Gasthaus „Zum grünen Baum“. So lange wie es unser Sänger und Hauptkassier Philipp Schütz und seine Frau Lina bewirtschaftet haben, war es für die Sänger die zweite Heimat. Aus alters- und gesundheitlichen Gründen hat Familie Schütz 1969 das Lokal verpachtet. Leider fühlten sich die Sänger bei den versch. Pächtern nicht mehr wohl. So ist der Chor am 3. Oktober 1974 in das Gasthaus zum „Faulen Pelz“ umgezogen.

### **Neues Vereinslokal Gasthaus zum „Faulen Pelz“**

Die Familie Heinrich und Anna Breiter, Besitzer des Gasthauses zum „Faulen Pelz“, haben dem Verein freundlicherweise den Saal zur Verfügung gestellt. Wir waren mit der Bewirtung von Familie Breiter sehr zufrieden. Leider war der Sängersaal nicht sehr groß. Wenn wir mit 50 bis 60 Sänger 45 Minuten gesungen hatten, war die Luft vollkommen verbraucht. Wir waren bis Juli 1996 in dem Sängersaal sehr gut aufgehoben.

### **Der Saal des „Alten Feuerwehrhauses“ ist seit August 1996 unser Proberaum**

Dieser Saal ist als Proberaum sehr gut geeignet. Hier können wir sehr schön musikalisch arbeiten. Wir danken Herrn Bürgermeister Bertsch, dass er dem Verein den Saal zur Verfügung gestellt hat.

### **Immer wieder Präsentation im Rundfunk**

Am 11.11.1973 sang der „Germania“-Chor unter Eduard Bruker erneut im Süddeutschen Rundfunk. Viele Zuhörerschreiben bestätigten der Programmdirektion des Rundfunks, dass „Chor und Dirigent hervorragendes zu Gehör brachten“. Im September 1975 veranstaltete der MGV Germania sein erstes Weinfest in der Festhalle. Zu Gast waren die Sänger des MGV Nusplingen, mit denen heute noch Kontakte bestehen. Im gleichen Jahr beteiligte man sich an einem Liederfest in der Schlosskirche in Mannheim. Es folgte im November 1975 ein Chorkonzert zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor Sandhausen; Solist war der Tenor Heinrich Leisenheimer. 1976 wurde die erste Sängerkleidung angeschafft. In Karlsruhe fanden wieder mal Proben zum Rundfunksingen statt: gesungen wurden Chöre von Prof. Michelsen, darunter die Kantate „Heiliges Land“. Mitwirkende waren die Frauen der beiden Sandhäuser Kirchenchöre.

## **1977: „Germania Echo“**

Dem damaligen Schriftführer und heutigen Vorsitzenden Manfred Zimmermann ist es zu verdanken, dass das „Germania-Echo“ über das Neueste aus dem Sängelerben informiert und dass es immer wieder gelingt, neue Mitglieder zu werben. Es wurde 1977 erstmals herausgegeben. Im Oktober 1979 sangen die Aktiven des MGV „Germania“, wie schon so oft, im Rundfunk. Am 11.11.1979 fand ein Konzert in der Festhalle statt; beteiligt waren das Kammerorchester des Justus-Knecht-Gymnasiums Bruchsal (Leitung Herbert Menrath), der Jugendchor des Gymnasiums Sandhausen (Leitung Christof Mahla) sowie der „Germania“-Chor (Leitung Eduard Bruker) mit Klavierbegleitung durch Heinrich Lang. Durch das Programm führte Dieter Degreif.

## **Nach Eduard Bruker kam Gerold Engelhard**

Die letzte Chorprobe mit Eduard Bruker fand am 23.10.1980 statt. Acht Tage später am 30.10.1980 trat Gerold Engelhart, der neue Dirigent, zum ersten Mal vor den Chor. Von Eduard Bruker verabschiedeten sich die „Germania“-Sänger am 7.12.1980 im Wichernhaus. Es war eine würdige Abschiedsfeier für einen hochverdienten Mann, der übrigens auch einige Jahre den evangelischen Kirchenchor Sandhausen als Dirigent betreut hatte. An der Programmgestaltung wirkten mit: Prof. Hermann Schäfer (Klavier), Lore Schäfer (Mezzosopran) und Reinhard Leisenheimer, ein Freund von Eduard Bruker; er war aus Hannover angereist, um bei der Abschiedsfeier mitwirken zu können.

## **„Germania-Frauengruppe“ unter Maria Bruker**

Bei der Winterfeier des MGV Germania im Jahre 1982 wurden der langjährige Vizedirigent Gerhard Geberth und die „Germania“-Sängerfrauen mit besonderem Lob bedacht. Die Sängerfrauen, etliche Jahre unter der Leitung von Maria Bruker, erfreuten die große Anhängerschar mit erstklassigen Auftritten und fanden große Publikumsresonanz. Der Dank galt neben Gerhard Geberth und Maria Bruker auch Gerhard Zimmermann, der bei keiner Einstudierung fehlte und immer gute Ideen einbrachte. Chor- und Solistenkonzerte fanden Jahr für Jahr statt, sie gehörten einfach zum Kulturprogramm in Sandhausen. Die alljährliche Mitwirkung beim Festprogramm der Goldenen Konfirmation und die gesangliche Bereicherung vieler anderer Festlichkeiten sollen nicht unerwähnt bleiben. Unter der Leitung von Gerold Engelhart gelang es dem Männerchor der „Germania“ Vorzügliches zu leisten. Der Chor war in allen Stimmen präsent, die hervorragende Artikulation, die bestechende Dynamik und ganz allgemein von der Musikalität her in der Lage, eine mustergültige Interpretation wiederzugeben. Begeisternd auch die beiden Solisten: Christoph Mahla, in unserem Raum ein bekannter und geschätzter Tenor, sowie der Bariton Horst Fiehl vom Staatstheater Hannover. Letzterer eroberte mit bezauberndem, bühnenwirksamem Äußerem die Herzen der Damen. Ein einhelliges Lob für die Gestaltung des Programms. Die „Germania“ leistete so einen wertvollen Beitrag zur Eroberung „neuer“ Musik - denn Carl Orffs „Carmina Burana“ war zweifelsfrei schon anerkannt. Dem Betrachter blieb es nicht verborgen, dass im Chor viel Nachwuchs ist und man einen immensen Fleiß aufbringt, ein solch beachtlich großes Programm einwandfrei zu meistern. So wurde das Konzert zu einem großen Erfolg und ein bleibendes Erlebnis.

## **Tagesbestleistung beim Prädikatsingen 1983 in Feudenheim**

Mit dem Chor „Blauer Mond“ von H. Heinrichs und dem Volkslied „Die Nacht“ von Arnold Kempkens erhielt man das Gesamtprädikat „hervorragend“. Unter der Leitung von Gerold Engelhart war man somit Tagessieger. Der Goldpokal wurde dementsprechend gefeiert.

## **Nachwuchssänger seit 1985 „Mitgestalter“ bei der alljährlichen Winterfeier**

Der „Stolz“ der Germania ist ohne Frage der Nachwuchs. Die Vorstandschaft sowie die „Germaniafamilie“ freut sich alljährlich, wenn die jüngsten des Vereins die Bühne betreten. Unter der Leitung von Otto Mitnacht gelingt es immer wieder, das Publikum mit Gesang, Witz und Parodien zu begeistern. Mit einem lachenden und weinenden Auge sieht man in die Zukunft. Der Nachwuchs tritt in die Fußstapfen ihrer Väter. Das 1958 gegründete Doppelquartett wird von den Nachwuchssängern weiter aufrecht gehalten. Dieses Erbe verpflichtet und ist Ansporn für weitere gelungene Auftritte.

## **Dank an Ludwig Wittmann**

1985 war das Jahr des Ludwig Wittmann, dessen Name immer mit der Geschichte des Jubelvereins verbunden bleiben wird. In diesem Jahr konnte er sein 30-jähriges Vorstandsjubiläum feiern bzw. der Chor veranstaltete für den hochverdienten Vorsitzenden einen Ehrungsabend am 02.03.1985 in der Festhalle Sandhausen. Walter Kastner, der damalige 2. Vorsitzende, stellte in seiner Laudatio das aufopfernde Wirken des Vorsitzenden heraus, der den Verein über drei Jahrzehnte hinweg mit sicherer Hand geführt habe. Nach kurzem, dirigentischem Wirken von Gerhard Baust, der bald erkrankte, übernahm Gerold Engelhart noch einmal das Dirigentenamt. 1987 schied Ludwig Wittmann krankheitsbedingt nach 32-jähriger Tätigkeit aus dem Amt des 1. Vorsitzenden. Sein Nachfolger wurde Manfred Zimmermann, der seitherige bewährte Schriftführer.

## **Jubiläumskonzert zum 120-jährigen Bestehen**

1988 erhielten die Sänger ihre zweite Sängerkleidung. Aus Anlass des 120-jährigen Bestehens fand am 26.02.1989 in der Festhalle ein Jubiläumskonzert statt, bei dem man zwei zeitgenössischen Komponisten die Ehre zukommen ließ: Theo Fischer und Karl-Josef Müller. Von Theo Fischer brachte der Chor „Impressionen einer Landschaft“ und die „Schubertiade“ zum Vortrag. Von Karl-Josef Müller kamen zwei Kantaten nach europäischen Volksliedern und „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ zur Aufführung. Mitwirkende waren Dieter Hengst (Bariton), Martin Wacker (Rezitation), der gemischte Chor „Cäcilia Harmonie“ Horrenberg, das Orchester des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe und der MGV „Germania“ Sandhausen. Die Gesamtleitung hatte Gerold Engelhart. Die beiden anwesenden Komponisten waren von den gesanglichen und musikalischen Darbietungen sehr beeindruckt. Musikalische Glückwünsche überbrachten die drei Sandhäuser Bruderchöre und die beiden Kirchenchöre. Besonderer Applaus galt den Sängern des „Liederkrans 1913“ Wilhelmshaven. Schirmherr der Festveranstaltung war Bürgermeister Erich Bertsch. Das Festbankett fand am 22.04.1989 in der Festhalle statt. Es wirkten mit: Der „Germania-Chor“ unter der Leitung von Gerold Engelhart, der ev. Kirchenchor unter Dietrich Lohff, der kath. Kirchenchor unter Thilo

Maruhn, der AGV „Sängerbund“ unter Dietrich Lohff, der MGV „Cäcilia“ unter Hermann Kuch sowie der GV „Liederkrantz“ unter Prof. Hans Rectanus.

Mit Musikdirektor Peter Kimling als neuem Dirigenten trafen die Sänger des Jubelvereins eine gute Wahl. Dies wurde bei der Präsentation bei der Landesgartenschau 1991 in Hockenheim deutlich. Der Chor der „Germania“, aber auch die Sängerfrauen konnten die zahlreichen Besucher der Landesgartenschau besonders mit dem „Hopfenlied“ begeistern. Die Hopfengemeinde Sandhausen hinterließ in der Rennstadt einen guten Eindruck; man demonstrierte, wie früher Hopfen gezopft und wie in den Scheunen bzw. den Bauernhöfen gesungen wurde. Dieser große Auftritt der Sänger und Sängerinnen fand große Resonanz. 1991 war auch das Todesjahr von Eduard Bruker, der im Alter von 81 Jahren verstarb. Eine große Trauergemeinde gab ihm auf dem Waldfriedhof das letzte Geleit.

### **Landesehrennadel für den 1. Vorsitzenden Manfred Zimmermann**

Peter Kimlings vorzügliche Arbeit trug Früchte. 1992 wurde in Heddesbach ein erster Klassenpreis und außerdem der Dirigentenpreis ersungen. Auch bei dem Gesangswettstreit um den „Aschbacher Goldpokal“ lagen die „Germania“-Sänger vorne, errangen den ersten Klassenpreis und konnten den Goldpokal mit nach Hause nehmen. 1992 wurde beschlossen, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Bei einer Sitzung des Sängerkreises Heidelberg erhielt der Vorsitzende Manfred Zimmermann für 25-jährige aktive Arbeit in der Vorstandschaft einen Ehrenteller überreicht. Am 23.01.1993 konnte er für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken die Landesehrennadel entgegennehmen, die ihm Bürgermeister Erich Bertsch überreichte. Volker Albrecht, Schriftführer, beehrte den Vorsitzenden mit einem Präsent.

### **Sängerreise ins Thüringer Land**

Wo der Chor auftritt, erntet er Erfolge. Sängereifer und Dirigentenkönnen führten in den letzten Jahren immer wieder zu positiven Ergebnissen und hielten die Aktiven bei der Stange; das dürfte sich im Jubiläumsjahr 1994 wie auch in den kommenden Jahren fortsetzen, zumal in den Singstunden hart und zielbewusst gearbeitet wird. Aber die Sänger erleben auch die erfrischenden Stunden der Geselligkeit bei einer Fülle von Anlässen. So wurde vom „Germania“-Quartett bereits Ende März/Anfang April 1990 erste Kontakte in Thüringen geknüpft; damals war die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten noch nicht Wirklichkeit geworden. Ende Juni 1993 besuchte der Chor mit Anhang die Sangesfreunde in Schleusinger-Neundorf. Bei einem Festakt konnten die Sandhäuser ihr gesangliches Können demonstrieren. Die Chorleitung hatte Vizedirigent Gerhard Geberth. Als Gastgeschenk überreichte der Vorsitzende Manfred Zimmermann seinem Thüringer Kollegen Günter Schmitt einen Zinnteller. Man erlebte im Thüringer Land gemeinsam viele schöne Stunden, welche die Sängereundschaft fortbestehen lassen; man rechnet beim großen Jubiläum im Juni 1994 mit einem Besuch der Sängereunde aus Thüringen.

## **Das 125-jährige Jubiläum wurde in würdigem Rahmen begangen**

Vom 10. bis 14. Juni fanden die Jubiläumstage statt. Schirmherr: Landrat Dr. Jürgen Schütz, Festpräsident: Bürgermeister Erich Bertsch. Bürgermeister Bertsch hat in seinem Vorwort folgendes erwähnt: Der Verein bildet einen festen Bestandteil der Gemeinde, gehört einfach dazu und ist deshalb eigentlich aus ihr gar nicht wegzudenken. Das Jubelfest erfüllt deshalb nicht nur den Verein und die Mitglieder mit Freude und Stolz. Glücklich schätzen darf sich auch die Gemeinde, die einen solchen Verein, längst eigentlich schon eine Institution, bei sich aktiv weiß. An dem Jubiläum haben 70 Vereine am Freundschaft-, Prädikat- und Punktwertungssingen mit höchstem Ehrensingen teilgenommen. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert und die teilnehmenden Vereine und die Bevölkerung haben dem Jubiläum einen würdigen Rahmen gegeben. Ein buntes Programm mit sehr schönem Chorgesang wurde den Besuchern an vier Tagen geboten. Freitag, 4. Juni 1994 Festbankett, Freitag, 10. Juni 1994 Freundschaftssingen, Samstag, 11. Juni 1994 Prädikatsingen (Preisrichter: Franz-Josef Siegel), Sonntag, 12. Juni 1994 Punktwertungssingen mit Ehrensingen (Preisrichter: Prof. Müller) und danach spielte die „Big-Band“ der Bereitschaftspolizei Baden-Württemberg. In den Musikpausen hat das „Sport u. Modehaus“ Hambrecht Freizeit und Bademoden vorgeführt. Montag 13. Juni 1994 Seniorenrunde unter Mitwirkung der „Liederkranz-Ohrwürmer“, der Tanzschule Szymczak und der Jugendkapelle des Musikvereins Sandhausen. Durch das Programm führte Gerhard Zimmermann. Abends „Bunter Abend“ mit den „Krümler-Buam“. Das Zelt war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Stimmung war großartig. Der Abschluss des Jubiläumsjahres war ein Konzert am 6. November 1994 in der Festhalle. Mitwirkende: Das Orchester „Mandolinita“ Karlsruhe und „Carmina – Mundi“ Graben-Neudorf mit den Solistinnen Sabine Deutsch und Martina Laier sowie der Männerchor der Germania. Der „Germania-Chor“ brachte im ersten Teil Chöre von Franz Schubert, Robert Pappert und H. J. Heuken zum Vortrag. Die Besucher waren begeistert über das sehr abwechslungsreiche Programm. So wurde das 125-jährige Bestehen des „MGV Germania 1869 Sandhausen e.V.“ zu einem glanzvollen Ereignis und stand im Zeichen bedeutender kultureller Höhepunkte. Über 3.500 Sängerinnen und Sänger nahmen an dem Jubiläum teil. Der jubilierende Chor und das gesamte „singende“ Sandhausen haben den Sangesfreunden die gebührende Gastfreundschaft und Reverenz erwiesen. Man hat bei dieser großen Sängerbegegnung erneut den Beweis erbracht, dass das wertvolle deutsche wie europäische Liedgut in besten Händen liegt.

## **Der Jugendchor „Permonik“ Karvina/Ostrawa singt in der ev. Kirche.**

Am 16.12.1994 hatte unser Chorleiter Musikdirektor Peter Kimling die jungen Sängerinnen und Sänger zu einem Weihnachtskonzert eingeladen. Die „Germania“ hat ebenfalls zur Gestaltung des Programms beigetragen. Die Besucher waren voll des Lobes über dieses gelungene Konzert.

## **Gründung eines Freundeskreises**

Am 10. November 1995 wurde bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus „Zum faulen Pelz“ ein Freundeskreis gegründet. Der Vorsitzende hat die Vorteile einer Gründung erläutert und stellte die Satzung des Vereines vor. Die Satzung wurde einstimmig angenommen. Der „Freundeskreis des MGV Germania 1869 e.V.“ wurde in das Vereinsregister eingetragen. Als Vorsitzender wurde Gerhard Geberth gewählt.



## **Konzertreise nach Waldkirchen/Bayrischer Wald vom 16. bis 19. Mai 1996**

Mit 100 Teilnehmern wurde diese Konzertreise durchgeführt. Besichtigt wurde auf der Hinfahrt die Befreiungshalle in Kelheim. Eine Schifffahrt auf der Donau nach Weltenburg schloss sich an. Dort wurde der Mittagstisch eingenommen. Vor über 800 Zuhörern wurde auf dem Domplatz ein kleines Konzert gegeben. Am Samstag war ein Konzert im Dom zu Passau geplant. Um 12:00 Uhr war im Stephans-Dom auf der größten Kirchenorgel der Welt ein Konzert zu hören. Nach dem musikalischen Erlebnis die größte Kirchenorgel zu sehen und zu hören war für die Sänger der Zeitpunkt gekommen, vor 2000 bis 3000 Zuhörern ein Konzert zu geben. Nach dem letzten Chor wollte der Beifall nicht enden. Die Besucher waren voll des Lobes einen 50 Mann starken Männerchor zu hören. Der „Germania“-Chor hat dem GV Liederkranz zum 90-jährigen Bestehen am 31. Mai 1996 beim Festbankett musikalisch gratuliert.

## **Großkonzert der Kimling-Chöre auf der Freilichtbühne in Ötigheim**

Die Planungen für dieses Konzert sind über viele Monate gelaufen. Am 28. Juni 1996 war es nun so weit. Es war für alle Sänger ein Erlebnis auf der großen Freilichtbühne bei einem Konzert mitzuwirken. Die „Germania“ und die Sänger der „Constantia“ Walldorf brachten Chöre von Franz Schubert zu Gehör. Die Chöre wurden von der Baden-Badener Philharmonie begleitet. Ein besonderes Erlebnis war, als 800 Sängerinnen und Sänger als Schlusschor Ludwig v. Beethovens „Chorfantasie“ zum Vortrag brachten. 4000 Besucher waren begeistert und haben langanhaltenden Applaus unserem Chorleiter Musikdirektor Peter Kimling und allen Mitwirkenden gespendet.

## **Familiennachmittage und der Winterball gehören jährlich zum festen Bestandteil**

Die Familiennachmittage werden von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. Es wird von unseren Sängerfrauen selbstgebackener Kuchen und Kaffee kostenlos serviert. An diesem Nachmittag in der Festhalle haben sie ausgiebig Gelegenheit sich über das Vereinsleben der früheren Jahre zu unterhalten. Der Winterball 1997 war ein schöner Erfolg für die „Germania“. Der Saal der Festhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Der „Germania“-Chor unter der Leitung von Peter Kimling hat mit einigen Chören zu überzeugen gewusst. Für den zweiten Teil wurde der Tanzclub „Grün-Gold Heidelberg“ verpflichtet. Das Doppel-Quartett brillierte mit der Operette „Maske in Blau“ von Fred Raymond. Die Sopranistin Sabine Deutsch hat mitgewirkt. Am Klavier wurde Sabine Deutsch und das Doppel-Quartett von Günter Krieger begleitet. Gerhard Geberth hatte die Gesamtleitung.

## **Erfolg beim Sängerfest in Reilingen**

Beim Sängerfest des MGV Reilingen hat die „Germania“ beim Prädikatsingen teilgenommen. 15 Vereine hatten gemeldet, darunter Chöre mit mehr als 80 Sängern. Als Chor wurde „Psalm 42“ (Schwierigkeit 11) und das Volkslied „Down by the riverside“ vorgetragen. Hierbei wurde der zweite

Platz belegt. Wertungsrichter Prof. Hans Rectanus hatte den Vermerk angebracht: „Sehr eindrucksvoll gesungen“.

### **Nach schwerer Krankheit verstarb Ehrenvorsitzender Ludwig Wittmann**

Am 20. September 1997 musste die „Germania“ seinen Ehrenvorsitzenden zu Grabe tragen. 32 Jahre war er erster Vorsitzender des Vereins. Er hatte sich große Verdienste um den Verein erworben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

### **Geselligkeit wird bei der „Germania“ großgeschrieben**

Beim Winzerkeller Wiesloch wurde eine Weinprobe organisiert. Mit acht verschiedenen Weinsorten war für jeden Geschmack etwas dabei. Beim Genuss von so viel Wein wurden auch ausgiebig die Stimmbänder für das Singen in Anspruch genommen. Unsere Jugend war beim Go-Kart-Rennen in Liedolsheim erfolgreich. Die Kimling-Chorgemeinschaft hatte zu diesem Rennen eingeladen. Die „Germania-Rennfahrer“ konnten den 1. Platz belegen und den Goldpokal entgegennehmen.

### **Vereinsausflug nach Bitche/Elsass**

Besichtigung der Zitadelle, welche im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Nachmittags wurde der Soldatenfriedhof in Niederbrunn besucht. An fünf Gräbern von Sandhäuser Soldaten wurden Blumen niedergelegt. Zu Ehren der gefallenen Soldaten wurden einige Lieder dargebracht.

### **Freundeskreis Sandhäuser Chöre gegründet.**

Es ist nicht üblich, dass in einer Gemeinde die singenden Chöre so zusammenarbeiten. Das erste gemeinsame Konzert wurde am 08.11.98 anlässlich der „Kurpfälzer Chortage“ in der Festhalle durchgeführt. Die Festhalle war mit über 700 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt.

### **Internationales Adventsingen in Wien**

Über 140 Teilnehmer waren im Hotel „Ananas“ untergebracht. Neben dem Singen in einem Pensionistenheim war natürlich der Auftritt im großen Festsaal des Rathauses ein sehr schönes Erlebnis. Der Weihnachtsmarkt und das Lichtermeer in der Stadt muss man miterleben. Die Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten wie: Oper, Hofburg, Votivkirche, Museen, Parlament, Burgtheater, Prater, Schloss Bellvedere und Schloss Schönbrunn. Ein Gottesdienst in der Kirche Lindengasse wurde mitgestaltet. Der Besuch eines „Heurigen Lokals“ in Gumpoldskirchen rundete den sehr schönen Ausflug ab.

## **Ehrenvorsitzender Richard Hönig wurde zu Grabe getragen**

Am 19. Februar 2000 mussten wir unseren Ehrenvorsitzenden Richard Hönig, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist, zu Grabe tragen. Über 17 Jahre war er erster Vorsitzender des Vereins. Bis ins hohe Alter hat er die Aktivitäten des Vereines verfolgt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Peter Kimling ist schwer erkrankt**

Am 15. Januar 2000 hatten wir in der Festhalle unseren Winterball. An diesem Abend hat der Chor mit Musikdirektor Peter Kimling noch musiziert. Zwei Tage später hat ihn eine schwere Krankheit getroffen. Zehn Jahre war Peter Kimling unser Chorleiter und hat in dieser Zeit die „Germania“ auf ein beachtliches gesangliches Niveau gebracht. Wir hoffen und wünschen Peter Kimling recht gute Besserung. Von Januar bis März hat Herr Frank Reinbold die Chorproben geleitet. Vorstandschaft und Sänger danken Frank Reinbold für seine Arbeit.

## **Nachfolger wurde Musikdirektor Bernhard Riffel**

Es war für unseren Verein nicht einfach einen geeigneten Nachfolger zu finden, der die Arbeit von Peter Kimling fortsetzt. Am 6. April 2000 hat Bernhard Riffel die „Germania“ übernommen. Herr Riffel versteht es die Sänger zu motivieren und zu begeistern. Wir wünschen eine weitere gute Zusammenarbeit.

Teilnahme an Sängerfesten in Friedrichstal, Unter-Schönmattenweg, Nußloch und Malschenberg. Ausrichtung des Hopfenfestes am 19. und 20. August in der Kleintierzuchthalle. Am 19. Oktober wurde eine Schnuppersingstunde durchgeführt. Dadurch konnten sechs neue Sänger gewonnen werden. Der Familiennachmittag fand am 19. November in der Festhalle statt.

Das Jahr **2001** begann mit dem Winterball am 20. Januar in der Festhalle. In diesem Jahr nahmen wir an Sängerfesten in Dielheim, St. Ilgen und Weiher teil. In Weiher erreichten wir in der Klasse M 2 den zweiten Platz und nahmen einen Goldpokal mit nach Hause. Vom 14. - 17. Juni war Kufstein das Ziel unserer Konzertreise. Teilnahme an der Kerwe vom 13. - 15. Oktober. Ausrichtung des Familiennachmittags am 18. November. Am 13. Dezember Ausrichtung des Weihnachtskonzertes mit dem „St. Petersburger Knabenchor“. Peter Kimling wurde für 10 Jahre Chorleitertätigkeit geehrt.

Am 26. Januar **2002** Winterball in der Festhalle. Teilnahme am „Schmutzigen Donnerstag“ („Freundeskreis Sandhäuser Chöre“). Doppelter Einsatz am 09. Juni: Teilnahme am Umzug 50 Jahre „Verkehrs- und Heimatverein“ 1952 e.V. Sandhausen und beim Sängerfest in Wiesental. Beim Umzug erreichten wir den 4. Platz bei der Prämierung und in Wiesental die höchste Punktzahl beim Liedvortrag „Handwerkers Abendgebet“ mit Solist Markus Kolb (Vermerk des Preisrichters: „Exzellenter Solo“). Ausrichtung vom Hopfenfest und die Teilnahme an der Straßenkerwe. Der Familiennachmittag fand in der Festhalle statt. Am 22. Dezember „Festliches Weihnachtskonzert“ in der vollbesetzten Christuskirche.

Das Jahr **2003** begann am 11. Januar mit der Winterfeier in der Festhalle. Am 16. Februar Mitgestaltung des Gottesdienstes und Übergabe einer Spende an die ev. Kirchengemeinde als Dank für die Gastfreundschaft bei unserem Weihnachtskonzert. Teilnahme am Sängerkonzert in Beerfelden - Hetzbach mit dem ersten Platz im Volkslieder-Wertungssingen. In Horrenberg nahmen wir am Freundschaftssingen teil. Ausrichtung des Hopfenfestes und des Familiennachmittags sowie Teilnahme an der Straßenkerwe. Nach 77 Jahren aktivem Singen ging unser Sängerkamerad Josef Maag in den verdienten „Ruhestand“.

Vom 27. - 30. November Konzertreise nach Salzburg. Einer der Höhepunkte war unser Auftritt im Dom. Am 04. Dezember waren wieder die „Petersburger Domknaben“ zu Gast.

Der Winterball **2004** fand am 17. Januar statt. Teilnahme am Sängerkonzert in Leutershausen. Tagesausflug am 03. Juli mit einer Dreiländerfahrt (Baden – Hessen – Bayern). Das Hopfenfest am 21. und 22. August feierte sein 20-jähriges Jubiläum. Übernahme der Pflege bei der neu errichteten Hopfendemonstrationsanlage durch Aktive unseres Vereins. Teilnahme an der Straßenkerwe und Durchführung des Familiennachmittags.

Der Winterball am 22. Januar läutete das Jahr **2005** ein. Teilnahme an den Sängerkonzerten in Neudorf, Waldwimmersbach und Nußloch. Ausrichtung von Hopfenfest und Familiennachmittag sowie Teilnahme an der Straßenkerwe. Am 06. November fand in der Festhalle ein Konzert mit Liedern von Franz Schubert statt. Als Tenor wirkte Daniel Ohlmann mit. Am Klavier begleitete gefühlvoll Klaus Martin Kühn.

Das Jahr **2006** eröffnete wieder die Winterfeier. Es wurde die Gründung eines Frauenchors beraten. Am 02. April Teilnahme am Benefizkonzert in der evangelischen Kirche zu Gunsten der Orgelinstandsetzung. Der Vereinsausflug führte uns ins Elsass. Unser Aktiver Timo Machmeier absolvierte erfolgreich den Vizechorleiterkurs. Am 28. April nahmen wir am Festbankett des GV „Liederkranz“ Sandhausen anlässlich dessen 100-jährigem Bestehens teil. Teilnahme beim Freundschaftssingen in Dielheim und Kronau. Unser Ehrenmitglied Josef Maag verstarb an seinem 97. Geburtstag. Ausrichtung von Hopfenfest und Familiennachmittag. Teilnahme an der Straßenkerwe. Am 2. Advent Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Christuskirche.

Am 20. Januar **2007** fand die Winterfeier statt. Eine besondere Ehrung erfuhren unsere Ehrenmitglieder Rolf Heerlein und Walter Kastner. Ihnen wurde durch unseren Bürgermeister Georg Kletti die Landesehrennadel nebst Urkunde des Ministerpräsidenten Günter Oettinger für besondere Leistungen im Ehrenamt verliehen. Teilnahme am Freundschaftssingen in Forst und Mingolsheim. Mitwirkung beim Festbankett des MGV „Cäcilia“ Sandhausen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums. Vom 17. - 20. Mai war Prag das Ziel unserer Konzertreise.

Am 14. August verstarb unser Ehrenmitglied Gerhard „Hadl“ Zimmermann. Ausrichtung von Hopfenfest und Familiennachmittag sowie Teilnahme an der Kerwe.

Das Jahr **2008** eröffnete wieder der Winterball. Am 07. Juni fand das Jubiläum „10 Jahre Sandhäuser Chöre“ in der Festhalle statt. Im September wurde mit dem Projektchor „Belcanto“ erstmals in der Vereinsgeschichte ein Frauenchor gegründet. Das Ziel war die Unterstützung zu unserem Jubiläum im Jahr 2009. Auch in diesem Jahr fand wieder das Hopfenfest in der Kleintierzuchthalle und der Familiennachmittag in der Festhalle statt. Ferner nahmen wir an der Kerwe teil.

Unser Jubiläumsjahr „140 Jahre Germania“ begannen wir im Januar **2009** wieder mit dem Winterball. Im Mai führte uns der Vereinsausflug nach Völklingen in das dortige Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“. Der Projektchor „Belcanto“ besuchte die Sängerfeste in Lampenhain und St. Leon. Der Männerchor nahm beim Freundschaftssingen in Plankstadt teil. Am 26. und 27. Juni fand in der Festhalle unser 140-jähriges Vereinsjubiläum statt. Ausrichtung von Hopfenfest und Familiennachmittag sowie Teilnahme an der Straßenkerwe. Anlässlich unseres Jubiläums gestalteten wir zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder am 01. November den Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit. Ferner war die Kirche festlicher Rahmen für unser Weihnachtskonzert „O du stille Zeit“ am 20. Dezember.

Im Jahr **2010** wurde am 13. März ein Frühlingsball durchgeführt. Am 06. April feierte unser Chorleiter Bernhard Riffel sein 10-jähriges Jubiläum. Bei der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, den Projektchor „Belcanto“ als eigenständigen Chor unter dem Dach des MGV Germania zu integrieren. Erstes Pfingstwaldfest in der Kleintierzuchthalle mit einem ökumenischen Gottesdienst. Neben der Kerweteilnahme fand wieder das Hopfenfest und der Familiennachmittag statt. Am 17. Oktober traten wir bei der Seniorenfeier der Gemeinde in der Festhalle auf. Ebenfalls im Oktober feierte unser Vizedirigent und Ehrenmitglied Gerhard Geberth seine Jubiläen: 40 Jahre Vizedirigent und 25 Jahre Leiter des „Kleinen Chors“. Eine beeindruckende Leistung! Zum Jahresabschluss Teilnahme am Weihnachtskonzert mit dem Posaunenchor „Tochter Zion freue dich“ in der Christuskirche.

Das Jahr **2011** brachte folgende Aktivitäten: Im April wurde die Weldebrauerei in Plankstadt besichtigt. Am 03. Juni besuchte der Männerchor den Liederabend des dortigen MGV in Lingenfeld. Vom 11. - 13. Juni fand auf dem Waldfestplatz wieder unser Pfingstwaldfest statt. Folgende Chöre haben uns mit ihrem Auftritt erfreut: Männerchor und „Gemischter Chor“ Jockrim, „Frohsinn“ Mauer, „Volkschor“ Viernheim, MGV „Frohsinn“ Lobenfeld und Sängerbund „Liedertafel“ Plankstadt. Am Sonntag spielte der Musikverein zum Frühschoppen auf und am Montag fand ein ökumenischer Gottesdienst unter der Mitwirkung des Posaunenchors statt. Im Juni besuchte der Frauenchor das Lindenbaumfest in Mauer. Am 17. September unternahmen wir einen Ausflug nach Baden - Baden. Der Frauenchor hatte einen Auftritt bei der Seniorenfeier der Gemeinde. Das Hopfenfest fand wieder in der Kleintierzuchthalle statt und wir waren wieder bei der Kerwe präsent. Am 06. November luden wir zum Familiennachmittag in die Festhalle ein.

Das Jahr **2012** hielt auch das 750-jährige Jubiläum unserer Heimatgemeinde bereit. Im Mai besuchte der Männerchor das Sängerfest in Schwanheim. Im gleichen Monat trat der FC „Belcanto“ beim Partnerschaftsfest unserer Heimatgemeinde auf. Vom 26. - 28. Mai fand unser Pfingstwaldfest statt. Wir konnten wieder Chöre aus Mauer, Lobenfeld, Schwanheim, Viernheim und Plankstadt begrüßen. Den ökumenischen Gottesdienst begleitete wiederum der Posaunenchor mit. Am 16. Juni umrahmten wir die kirchliche Hochzeit unserer Schriftführerin Christiane Kühn mit Michael Kuhnt in der Christuskirche. Der Männerchor besuchte das „Lindenbaumfest“ in Mauer und das „Gänsweidfest“ in Plankstadt. Der FC „Belcanto“ war in Jockrim beim Sängerfest dabei. Beim großen Festumzug „750 Jahre Sandhausen“ beteiligten wir uns mit zwei Themenwagen (Hopfen und Getreide) sowie einer Dreschmaschine. Auch eine große Fußgruppe in alter bäuerlicher Kleidung und dementsprechenden Utensilien war dabei. Vom 17. - 19. August war wieder Hopfenfestzeit. Die Hopfenernte der Gemeinde Sandhausen fand wegen des Jubiläums erstmals auf dem Festplatz statt. Wir haben bei diesem Fest die Bewirtung übernommen. Dies war der Beginn der künftigen gemeinsamen Ausrichtung dieses Festes. Am 25. November luden wir zum Liedernachmittag ein. Den Abschluss des Jahres bildete ein „Festliches Weihnachtskonzert“ in der evangelischen Kirche.

Auch **2013** wurde wieder ein Pfingstwaldfest durchgeführt. Die Planungen für unser Konzert zum 145-jährigen Jubiläum mit Johannes Kalpers im nächsten Jahr standen durch die lange krankheitsbedingte Abwesenheit unseres Chorleiters unter keinem guten Stern. Wir waren daher außerordentlich dankbar über das Angebot von Johannes Kalpers, die Chorproben ab Mai bis zur Rückkehr unseres Dirigenten zu übernehmen. Es war für uns alle eine tolle Erfahrung unter einem so erfolgreichen Solisten und Chorleiter zu proben.

Am 21. Juni heiratete unser Vizechorleiter Timo Machmeier seine Corinna. Nach der standesamtlichen Trauung im Nußlocher Rathaus überraschten wir die Beiden mit einem Ständchen.

Zum 150-jährigen Jubiläum des „Frohsinn“ Mauer nahmen wir beim Festumzug teil. Beim anschließenden Freundschaftssingen im Festzelt sind wir ebenfalls aufgetreten. Das Hopfenfest und die Hopfenernte fanden zusammen mit der Gemeinde auf dem Festplatz statt. Teilnahme an der Kerwe vom 12. - 14. Oktober. Den Liedernachmittag feierten wir am 27. Oktober in der Festhalle.

Das Jahr **2014** bescherte uns nicht nur unser 145-jähriges Jubiläum. Mit Musikdirektor FDB Klaus Siefert übernahm auch ein neuer Chorleiter die musikalischen Geschicke des Männerchors. Am 24. Mai fand unser erfolgreiches Jubiläumskonzert mit dem Solisten Johannes Kalpers und dem Pianisten Dmitrij Koscheew in der Festhalle statt. Der Männerchor nahm im Juni am Festwochenende des „Cäcilienchors Mauritius“ in Rot teil. Am 19. Juli unternahm der Verein einen Ausflug nach Speyer mit dem Abschluss in Bechtheim im Weinhaus Lohmann. Am Wochenende 30. - 31. August fand wieder das gemeinsame Hopfenfest auf dem Festplatz statt. Teilnahme an der Straßenkerwe vom 11. - 13. Oktober. Am 15. November veranstalteten wir erstmals ein Schlachtfest im Festhallenrestaurant. Den Jahresabschluss bildete die Teilnahme am Gottesdienst in der Christuskirche.

Am 10. Januar eröffnete unser Liederabend das Jahr **2015**. Im gleichen Monat hatte der FC „Belcanto“ einen Auftritt beim chinesischen Neujahrsfest in Speyer. Und am Aschermittwoch veranstaltete der FC ein Heringessen im Festhallenrestaurant. Am 26. April unterstützte der Männerchor den „Sängerbund“ 1897 Reilingen bei dessen Konzert. Am Muttertag besuchte der Männerchor den MGV „Harmonie“ Eschelbach zu dessen Fest.

Am 24. August verstarb unser Ehrenmitglied Walter Kastner. Das Hopfenfest mit der Hopfenernte fand am 05. und 06. September auf dem Festplatz statt. Der FC „Belcanto“ hatte einen Auftritt bei der Feier des Konfuzius - Institutes der Uni Hdbg.

Das zweite Schlachtfest fand am 14. November wieder im Festhallenrestaurant statt. Am 17. November mussten wir uns von unserem Ehrenmitglied Hugo Schneider für immer verabschieden. Weihnachtskonzert des FC „Belcanto“ in der evangelischen Kirche.

Das Jahr **2016** begannen wir wieder als reiner Männerchor. Mit dem Ende des abgelaufenen Jahres kamen wir überein, dass der FC „Belcanto“ zukünftig als eigenständiger Verein seinen Weg geht.

Unser Liederabend fand am 19. März im Festhallenrestaurant statt. Teilnahme am Muttertagsingen des MGV „Harmonie“ Eschelbach. Mitwirkung beim Benefizkonzert in der Dreifaltigkeitskirche zu Gunsten der Renovierung der alten Kirche „St. Bartholomäus“. Unser Mehrtagesausflug vom 03.-05. Juni führte uns an die Mosel. In Brauneberg im Hotel „Zur Grafschaft“ war unsere Unterkunft. Besuche einer Edelsteinschleiferei in Idar - Oberstein sowie der Orte Cochem und Beilstein standen u. a. auf dem Programm. Trotz des Moselhochwassers hat unser Busfahrer Matthias uns immer sicher an unser Ziel gebracht. Unserem kanadischer Gast Albert Reutner, der mit seinem Enkel Justin an dem Ausflug teilnahm, ging bei unserem Gesang so richtig das Herz auf. Voller Inbrunst hat er die altvertrauten Lieder mitgesungen.

Ab der Sommerpause übernahm Musikdirektor FDB Walter Muth das Dirigat. Am ersten Septemberwochenende Hopfenfest mit der Ernte des „Grünen Goldes“ auf dem Festplatz. Das Festhallenrestaurant war am 05. November wieder Anziehungspunkt für alle Schlachtfestfreunde.

Eröffnet wurde das Sängerbundjahr **2017** mit dem Liederabend am 14. Januar. Am 19. Februar gestalteten wir den Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit. Es erfolgte eine Spendenübergabe zum 150-jährigen Jubiläum der Christuskirche. Am 30. April nahmen wir am Sängerbundfest der „Sängereinheit“ Edingen teil. Der Muttertag erforderte doppelten Einsatz von uns. Zuerst ging es nach Dielheim zur „Konkordia“ anlässlich ihres 110-jährigen Bestehens. Danach machten wir uns auf den Weg nach Eschelbach. Die dortige „Harmonie“ veranstaltete wieder ihr Muttertagsingen. Am 22. Juli Besuch beim „Brügelfest“ der „Concordia“ Blankenloch. Das erste Septemberwochenende gehörte wieder dem Hopfenfest auf dem Festplatz. Unser Vereinsausflug ging in diesem Jahr zum Viehscheid nach Bad Hindelang. Unsere Bleibe war vom 10. - 13. September das Hotel „Goldenes Kreuz“ in Tannheim. Aber auch ein Besuch der höchstgelegenen Brauerei Österreichs - dem „Stadl - Bräu“ im Hotel Thaler in Berwang - galt unser Ziel. Auf der Rückfahrt machten wir in der Fein - Brennerei „Prinz“ in Hörbranz Station. Am 01. Oktober traten wir beim „Verkehrs- und Heimatverein“ anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Heimatmuseums und des Ehrungsnachmittags auf. Erstmals in diesem Jahr führten wir am 15. Oktober eine zentrale Gedenkfeier für unsere verstorbenen Mitglieder in der Trauerhalle des „Waldfriedhofs“ durch.

Am 14. Januar **2018** besuchten wir den „Dreikönigs-Imbs“ der „Chorsängervereinigung 1791“ in Geinsheim, dem ältesten Männerchor Deutschlands. Unser Liederabend fand am 14. April im Festhallenrestaurant statt. Zum Muttertagsingen machten wir uns wieder nach Eschelbach auf den Weg. Am 10. Juni nahmen wir beim Sängerfest in Kirrlach am Freundschaftssingen teil. Am 30. Juni Mitwirkung beim Benefizkonzert der Sandhäuser Chöre zu Gunsten des „Ökumenischen Helferkreises“, der AWO und des Sozialfonds der Gemeinde Sandhausen. Das Hopfenfest fand in diesem Jahr am 01. und 02. September mit einer Neuerung statt. Das Angebot an Speisen wurde in Zusammenarbeit mit der Metzgerei „Fessler“ erweitert. So gab es am Samstag als kulinarisches Highlight Ochs am Spieß. Der Weg führte uns am 23. September zum Herbstfest des GV „Deutsche Einheit“ nach Rheinhausen.

Mit einer ökumenischen Feier in der Trauerhalle des „Waldfriedhofs“ gedachten wir am 21. Oktober unseren in den letzten 12 Monaten verstorbenen Mitgliedern. Mitgestaltung der Gedenkfeier beim Ehrenmal auf dem „Alten Friedhof“ anlässlich des Volkstrauertags. Zur Vorbereitung unseres Weihnachtskonzertes fand am 24. November eine gemeinsame Probe mit den Sängern des MGV „Frohsinn“ Rotenberg im Sängersaal statt. Nach einer gemeinsamen Stärkung ging es in der katholischen Kirche mit der Probenarbeit weiter. Mitwirkung beim Weihnachtskonzert des MGV „Frohsinn“ Rotenberg am 09. November in der katholischen Kirche in Rotenberg.

Am 16. Dezember fand in der katholischen Kirche unser „Festliches Weihnachtskonzert“ zum Jubiläumsauftakt 150 Jahre „MGV Germania 1869 Sandhausen e.V.“ statt. Mitwirkende waren der Solist „Johannes Kalpers“, der Pianist „Dmitrij Koscheew“, der MGV „Frohsinn“ Rotenberg und der „Posaunenchor“ Sandhausen unter der Leitung von H.-G. Siebig.

## **Vereinsvorstände ab dem Jahr 2000**

Bis 2006 Manfred Zimmermann, von 2006 - 2008 Manfred Gröhlich, von 2008 - 2011 Ulrich Beierle, von 2011 - 2013 Manfred Gröhlich, ab 2013 Markus Kolb.